

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 43.

Sonntag den 19. Februar.

1860.

Chronik der Stadt Halle.

Bericht aus der Stadtverordneten-Sitzung am 13. Februar 1860.

Unter Vorsitz des Herrn Justizrath Frisch wurde verhandelt:

1. Es sind bei mehreren Statistiken Mehrausgaben vorgekommen, deren nachträgliche Bewilligung im Gesamtbetrage von 302 \mathcal{R} . 12 Sgr . 3 S . der Magistrat beantragt.

Die Versammlung bewilligt zunächst 254 \mathcal{R} . 20 Sgr . 3 S ., indem sie wegen der bei den Heizungskosten entstandenen Mehrausgaben von 47 \mathcal{R} . 22 Sgr . erst nähere Aufschlüsse vom Magistrat erbittet. Gleichzeitig ersucht sie denselben den Druck von Formularen und dergl. künftig, so weit dies angeht, im Wege der Submission ausführen zu lassen.

2. Das Arbeitshaus hat im vorigen Jahre, weil es zu wenig arbeitsfähige Häuslinge gehabt, und lohnende Arbeiten nicht hat übernehmen können, da sogar zur Bewältigung der der Anstalt obliegenden Arbeiten Tagelöhner haben angenommen werden müssen, mit dem etatsmäßigen Zuschuß von 1800 \mathcal{R} . nicht ausgereicht und bedarf noch einen solchen von 210 \mathcal{R} . 20 Sgr . 1 S ., dessen Bewilligung der Magistrat beantragt.

Der Zuschuß wird bewilligt.

3. Von einem Dankschreiben des Vorstandes des Handwerkerbildungs-Vereins für die ihm gewährte Beihilfe von 50 \mathcal{R} . wird Kenntniß genommen.

4. Das Curatorium der Gasanstalt hat angezeigt, daß es mit der Ausdehnung der Gasbeleuchtung in den noch übrigen Stadttheilen vorgehen wolle, und daß die Anstalts-Kasse im Stande sei, die zu 9400 \mathcal{R} . veranschlagten Kosten zu tragen, sofern der Magistrat das Darlehn von 5000 \mathcal{R} . zu 4% mit Aufhebung der stipulirten kurzen

Kündigungsfrist belasse, daß aber ein schneller Beschluß nöthig sei, weil nur der jetzige sehr niedrige Stand der Eisenpreise die Ausführung zu den veranschlagten Kosten möglich mache. Der Magistrat hat zunächst nicht die Ueberzeugung gewinnen können, daß trotz der niedrigen Eisenpreise mit der veranschlagten Kosten werde ausgereicht werden, kann die Unkündbarkeit des Kapitals von 5000 \mathcal{R} . nicht gut heißen, da dasselbe jederzeit disponibel sein müsse, und hält es auch bedenklich, jetzt den Erleuchtungssetat um 3—400 \mathcal{R} . jährl. höher zu belasten, und müsse sich überdem selbst erst von der Finanzlage der Gasanstalt vollständige Information verschaffen, weshalb er sich für jetzt gegen das Project aussprechen müsse und Aeußerung der Versammlung hierüber beantrage.

Die Versammlung spricht sich in ihrer Majorität für die Ausdehnung der Gasanstalt aus, und ersucht deshalb den Magistrat, die Sache nochmals in Erwägung zu nehmen und weitere Vorlage zu machen.

5. Der Magistrat übersendet die Rechnung der Freiefelder Armenkasse pro 1859 zur Prüfung und mit dem Antrage, auch für das Jahr 1860 eine Beihilfe von 30 \mathcal{R} . zu bewilligen, da die elternlosen Dölz'schen Kinder immer noch aus der Armenkasse erhalten werden müßten.

Die beantragten 30 \mathcal{R} . werden bewilligt.

6. Nach der jetzt aufgestellten Berechnung über die im Krankenhause ao. 1859 verpflegten Kranken sind 15620 Personen verpflegt, das Hospital hat etatsmäßig zu verpflegen 8760 Personen. Es sind mithin von der Stadt die Kosten zu übernehmen für 6860 Personen, wofür die baaren Auslagen nach Abzug der wieder eingezogenen Kurkosten 900 \mathcal{R} . 24 Sgr . 9 S . betragen, welche aus der Armenkasse gezahlt werden müssen. Der Etat derselben wirft hierzu nur 518 \mathcal{R} . aus, und obwohl bei demselben einige Minderausgaben vorgekommen sind,



so fehlen doch noch 97 *Rfl.* 5 *Sgr.* 4 *L.*, welche der Magistrat außerordentlich zu bewilligen beantragt.

Die Versammlung genehmigt die Vorauszahlung obiger Summe und bewilligt zu diesem Behufe die noch fehlenden 97 *Rfl.* 5 *Sgr.* 4 *L.* aus der Kämmererei.

7. Auf den Beschluß wegen Beschaffung von Strohmattzen hat der Magistrat das Gutachten des Anstalts-Arzt's Geh. Sanitäts-Raths Dr. Herzberg erfordert und da dasselbe sich entschieden gegen Strohmattzen ausspricht, und einfache Strohfüße vorzieht, wenn nicht Rosshaarmattzen beschafft werden können, so beantragt der Magistrat sich mit der Beschaffung von Strohfüßen einverstanden zu erklären, da auf Rosshaarmattzen ihrer Rosspieligkeit wegen nicht reflectirt werden kann.

Die Versammlung ist mit Beschaffung der Strohfüße einverstanden.

(Hierauf geschlossene Sitzung.)

Kirchliche Anzeigen.

Getraute:

Marienparochie: Den 12. Februar der Handarbeiter Hörold mit Ch. Mezner. — Der Schuhmachermstr. Schweder mit F. A. A. Schöne.

Ulrichsparochie: Den 12. Februar der Schuhmacher Martin mit F. Ch. C. Hänisch.

Berichtigung. Unter den Getrauten in der Ulrichsparochie in Nr. 37 des Tageblatts muß es heißen: Tischnermeister Fuchs.

Moritzparochie: Den 12. Februar der Ziegeldecker Weißbeck mit M. G. C. Fischer.

Glauch: Den 12. Februar der Handarbeiter Jähntsch mit Ch. R. F. Benediger. — Den 13. der Rentier Neubert mit verm. Kind geb. Seidel.

Geborene:

Marienparochie: Den 6. December 1859 eine unehel. L., Friederike Wilhelmine Margarethe. — Den 8. Januar 1860 dem Nagelschmidtmeister Albig ein S., Eduard August Louis. — Den 20. dem Schuhmachermeister Schweder eine L., Anna Helene. — Dem Schuhmachermeister Rilius ein S., Gustav August Richard. — Den 21. dem Handelsmann Hahndorf ein S., Heinrich Franz Richard. — Den 31. dem Webermeister Voigt ein S., Carl August Heinrich.

Ulrichsparochie: Den 14. December 1859 dem Director der Gesellschaft Iduna Dr. Hermann ein S., Lothar Felix Paul. — Den 20.

dem Bäckermeister Brandt eine L., Pauline Anna. — Den 5. Januar 1860 dem Mützenmacher Hermsdorf eine L., Auguste Wilhelmine. — Den 5. dem Dr. med. und prakt. Arzte Thambayn eine L., Helene Pauline.

Moritzparochie: Den 1. November 1859 dem Glasermeister Schulze eine L., Amalie Therese Clara. — Den 25. December dem Handarbeiter Meyer eine L., Johanne Caroline Emilie Louise. — Den 8. Januar 1860 dem Handarbeiter Schubert ein S., Carl Emil Berthold Hermann. — Den 21. dem Fleischermeister Reiz eine L., Christiane Henriette Anna. — Den 29. dem Handarbeiter Herrmann eine L., Therese Minna Ida.

Den 10. Februar ein unehel. S., Wilhelm Albert Otto. **Entbindungs-Institut:** Den 3. Februar ein unehel. S., Friedrich Gustav Adolph. — Den 6. ein unehel. S., Eduard. — Den 9. eine unehel. L., Pauline Friederike Caroline.

Domkirche: Den 9. Januar dem Pfefferküchler Most eine L., Pauline Louise Natalie Wilhelmine.

Neumarkt: Den 10. Januar dem Seilermeister Felgner ein S., Michael Otto. — Den 19. dem Böttchermeister Ebert ein S., Carl Heinrich Louis. — Den 27. dem Schuhmacher Baunack ein S., Carl August Ferdinand. — Den 29. dem Maurer Kanzler eine L., Auguste Marie Minna.

Glauch: Den 25. October 1859 dem Zimmermann Frauendorf eine L., Friederike Christiane Lisette. — Den 4. Januar 1860 dem Ziegeldecker Horlach eine L., Antonie Bertha Lina. — Den 6. dem Stärkefabrikanten Eppner ein S., Ernst. — Den 16. dem Kunstgärtner Kayser eine L., Johanne Marie. — Den 18. eine unehel. L., Johanne Louise Emilie Caroline. — Den 19. dem Dachdecker Hoske ein S., Gustav Ernst Emil Paul. — Den 27. dem Factor Teichmann ein S., Theodor Willy. — Den 29. dem Handarbeiter Capelle eine L., Louise Bertha.

Gestorbene:

Marienparochie: Den 10. Februar die unehel. Caroline Krüger aus Jastrow, 28 J. Nierenkrankheit. — Des Schmiedemeisters Knoll Ehefrau, 37 J. 8 M. Lungenschwindsucht. — Den 11. des Bahnwärters Schmidt L. Anna, 3 W. 5 T. Schwäche. — Den 13. des Handarbeiters Hellwig L. Christiane Henriette Therese.

Ulrichsparochie: Den 12. Februar des Schuhmachermeisters Nauendorf Ehefrau, 35 J. Anzehrung. — Den 14. des Getreidehändlers Dönitz L. Emma, 9 M. Krämpfe.

Moritzparochie: Den 11. Februar der Bergeselle Hank, 24 J. 7 M. Lungenschwindsucht. — Des Maurergesellen Klopfer L. unget., 3 L. Schwäche. — Den 13. ein unehel. S., Gustav, 13 L. Krämpfe. — Den 14. des Schlossermeisters Böttcher S. Carl Reinhold August, 17 J. 1 M. Nervenfieber.

Stadtkrankenhaus: Den 14. Februar der Pflefferküchlergehülfe Sachethal, 45 J. 4 M. Wassersucht.

Neumarkt: Den 7. Februar des Strumpfwirkermeisters Spiller S. Johannes Hermann, 4 M. 1 W. 5 L. Krämpfe. — Die unverehel. Docthee Hermann, 83 J. Altersschwäche.

Glauch: Den 8. Februar des Handarbeiters Schröter L. Johanne, 5 J. 9 M. Gehirnentzündung. — Den 12. der Viehhalter Spazier, 65 J. Lungenentzündung.

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Nach den ortstatutarischen Bestimmungen vom 12. April 1856 ist

- 1) jeder hier beschäftigte Gesell, Gehülfe und Fabrikarbeiter verpflichtet, der betreffenden Gesellen- oder Fabrikarbeiter-Kasse beizutreten;
- 2) Niemand darf Gesellen, Gehülfen oder Fabrikarbeiter in Arbeit nehmen, ohne **gleichzeitig** davon der betreffenden Kasse Anzeige zu machen;
- 3) jede Auflösung eines angemeldeten Arbeitsverhältnisses muß vom Arbeitsherrn binnen drei Tagen nach dem Ausscheiden des Gesellen, Gehülfen oder Fabrikarbeiters aus der Arbeit bei der Kasse angezeigt werden;
- 4) Arbeitsherrn, welche diese An- oder Abmeldung unterlassen, verfallen für jeden Fall in eine Strafe von **zehn** Silbergroschen bis zu einem Thaler.

Wiederholt vorgekommene Vernachlässigungen

dieser Bestimmungen veranlassen uns, dieselben in Erinnerung zu bringen.

Die Herren Vorsitzenden der bestehenden Gesellen- und Fabrikarbeiter-Kassen werden aufgefordert, streng auf Beobachtung dieser Bestimmungen zu halten und die Säumigen uns oder dem Herrn Polizei-Director anzuzeigen.

Halle, den 15. Februar 1860.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Vormundschafts-Angelegenheiten betreffend.

Die in der Stadt Halle wohnenden Vormünder der unter unsere Gerichtsbarkeit gehörigen Pflegebefohlenen werden aufgefordert, im Laufe des Monats Februar d. J. die gedruckten Formulare zu den Erziehungsberichten in dem Erdgeschoße des Kreisgerichts bei dessen Hauswart in Empfang zu nehmen, gehörig ausgefüllt und unterschrieben den Herren Geistlichen der Parochie der Pflegebefohlenen zu übergeben und mit deren und der Herren Lehrer und Bezirksvorsteher Bemerkungen versehen, **sofort** nach abgehaltenem Konferenztermine an uns zurückzusenden.

Für jede Vormundschaft ist ein besonderer Bericht zu erstatten.

Halle, den 2. Februar 1860.

Königl. Kreis-Gericht, II. Abtheilung.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. S. I. Abtheilung.

Das dem Kaufmann **Friedrich Gottlob Bolze** hier gehörige, im Hypothekenbuche von Halle Band 20 Nr. 737 eingetragene, am Markte belegene Hausgrundstück nach der, nebst Hypothekenschein in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13 —) einzusehenden Lage, abgeschätzt auf

4030 Thlr. — Sgr. — Pf.,

soß am

6. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hier selbst, 1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 8, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichts-Rath Boffe meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden.

Halle a/S., am 9. Februar 1860.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.



Für Damenschneiderei

empfehle billige Besätze, Rüschenbänder glatte u. bunte, Fischbein, Taillenleinwand weiß u. grau, Futterneffel, Glacé in allen Farben, Franzen, Seide- und Futtergaze, Sammetbänder, Plüschbänder und schräg geschnittenen Sammet. Gleichzeitig empfehle das Neueste in Gürteln u. Schürzenbändern, so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu den billigsten Preisen.

M. Gottheil junior, große Ulrichsstraße Nr. 3. 3. 3.

Mein Cabinet zum **Haarschneiden, Barbieren und Frisiren** halte ich einem geehrten Publikum bestens empfohlen.

Fr. Mayer, Leipziger Straße Nr. 7 parterre.

Mein auf's Vollständigste assortirtes **Cigarren-Lager** zu allen Preisen empfehle ich hiermit bestens.

Fr. Mayer, Leipziger Straße Nr. 7 parterre.

Mein Lager **feiner Toilettengegenstände**, als: Seifen, Eau de Cologne, Ess. Bouquet, Pomade, Stangenpomade, Haarcöl u. s. w. empfehle hiermit bestens.

Fr. Mayer, Leipziger Straße Nr. 7 parterre.

Gummischuhe reparirt schnell bei Garantie **J. Deffner, Schmeerstraße Nr. 15.**

Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Berwerthung.

Behufs Wiederherstellung des vom Dreierhause nach Osendorf führenden Communicationsweges beabsichtigen wir, einen Theil des abgebauten Feldes der Grube „Neptun“ verfüllen zu lassen und diese Arbeit dem Mindestfordernden zu übertragen. Offerten sind binnen 8 Tagen in unserm Comtoir zu Halle, Brüderstraße Nr. 16, abzugeben, wo auch die Licitationsbedingungen eingesehen werden können.

Halle a/S., den 13. Februar 1860.

Die Direction.

Holz-Auction.

Montag den 20. Februar früh 10 Uhr sollen theilungshalber auf der Schneidemühle des Herrn **Teufcher** in Halle 33 Stück große Eichen, wovon sich ein großer Theil zu Böttcherholz eignet, von 20' bis 40' Länge und 15" bis 38" Stärke mittlern Durchmesser meistbietend verkauft werden.

August Franke.

Auction.

Es soll Mittwoch den 22. Februar Nachmittags 2 Uhr **Schülerhof Nr. 4** das Inventar der Wittwe **Körting**, früher vermittelte **Seidewirk**, als: 1 Kupf. Waschkessel, Wäsche, **Federbetten**, weibliche Kleidungsstücke, Möbel, Hausgeräth, so wie 1 Zughund nebst Wagen, sämtliches Milchgeschirr, als Milchhosen, Milchfässer zc. meistbietend verkauft werden.

Pfannkuchen u. Sprizkuchen,

erstere gefüllt und ungefüllt, empfiehlt zum Fastnachtstage immer warm

Hermann Pfautsch,

große Steinstraße Nr. 7 und große Ulrichsstraße Nr. 23.

Bestellungen auf selbige werden bestens ausgeführt.

D. D.

Rannische Straße Nr. 3 sind täglich alle Sorten englische **Frucht: Bonbons, Nock** u. **Drops** mit dem feinsten Geschmack zum billigsten Fabrikpreis empfohlen; ebenso echten **Malz-Zucker** in glasigen Platten, und echten **Ucker-mann'schen Brustzucker**, ausgezeichnet gegen jeden Husten und Brustleiden.

Vorschüsse gegen Pfand werden bei strengster Verschwiegenheit zu den billigsten Bedingungen stets gewährt. Adressen sub A. B. Nr. 10 poste restante franco Leipzig.

Für Capitalisten.

20—25,000 Tblr. können in einzelnen Posten zu 6% bei vollständiger Sicherheit untergebracht werden. Adressen sub M. F. E. Nr. 5 poste restante franco Leipzig.